

SCHIEBEN WAR GESTERN

In Zeiten von permanentem Personalmangel und erfreulich gut gefüllten Auftragsbüchern gilt es das Maximum aus den Anlagen und der Besatzung herauszuholen. Gleichzeitig möchte man Entlastung für die Mitarbeiter schaffen, die durch Zeitdruck und harte körperliche Arbeit stark beansprucht werden. Ein Drahtseilakt, zu dem Kummert mit einer absoluten Innovation einen erheblichen Beitrag leisten möchte. Die motorisierte Haspel entlastet Inspektoren, steigert die Produktivität und verbessert gleichzeitig die Qualität der Inspektionsergebnisse.

Motorpower

Eine Schiebekamera, die man nicht mehr schieben muss, das klingt im ersten Moment etwas bizarr aber genau darum geht es. Die Haspel ist mit zwei Motoren ausgestattet, die den Aal kraftvoll und gleichmäßig vorwärts schieben oder zurück ziehen. Die Antriebseinheit ist klein und leicht, so dass die Haspel nach wie vor gut tragbar ist und am Profi 4 eingehängt werden kann. Außerdem ist die Antriebseinheit drehbar und verfügt über eine teleskopierbare Führung für Aal und Kamera. Somit kann jede Inspektionsöffnung - egal ob im Boden oder in beinahe jeder Höhe an der Wand - bequem erreicht werden. Die Führung lässt sich auf bis zu einen Meter ausfahren und ist so verstellbar, dass ein idealer Zugang zur Leitung sowie eine material- und kräfteschonende Umlenkung gewährleistet sind.

Menpower

Eine gute Kamerainspektion hängt maßgeblich vom Bediener ab, der mit viel Gefühl und Erfahrung genau weiß, was in welche Situation zu tun ist. So ist es nur verständlich, dass es schwer fällt die Hand vom Aal zu nehmen und die Kontrolle an technische Hilfsmittel abzugeben. Deswegen kann die Position so eingestellt wer-

den, dass eine perfekte Kombination aus Mensch und Maschine entsteht. Die Motoren sorgen für den Vorschub, der Inspekteur kann den Aal führen und spüren, was dort unten vor sich geht. So kann er der Kamera noch einen Schubs geben wenn es einmal in einem Bogen knifflig wird oder die CamFlex® HD im richtigen Moment in den Abzweig steuern.

Der zweite Mitarbeiter ist nun nicht mehr ausschließlich mit dem Schieben der Kamera beschäftigt sondern kann die Zeit anderweitig sinnvoll nutzen, zum Beispiel um weitere Arbeitsschritte vorzubereiten.



An die Arbeit

Die motorisierte Haspel wird über einen Joystick gesteuert, ähnlich wie eine Kabeltrommel und ein Fahrwagen. In welcher Geschwindigkeit die Haspel schiebt oder zieht hängt von mehreren Faktoren ab. Wird kein Video aufgezeichnet, steht die maximale Geschwindigkeit zur Verfügung. Während einer Untersuchung geht es langsamer um eine gute Qualität der Aufnahmen sicher zu stellen. Diese Inspektionsgeschwindigkeit kann entsprechend verschiedener Normen oder manuell eingestellt werden.

Der motorisierte Vorschub ist gleichmäßig und kontinuierlich, so dass die Auf-



nahmen deutlich ruhiger und angenehmer zu betrachten sind. Und auch das Zurückholen der Kamera ist deutlich schneller und komfortabler als bisher. Über einen Befehl in der Software fährt die Haspel vollautomatisch zurück zur Ausgangsposition.

Ein offenes Wort...

... an alle Jungs und Mädels da draußen, die jeden Tag diesen harten Job machen, an alle Spielkinder und Technik-Freaks. Probiert es aus! Es macht einfach einen Mords Spaß!

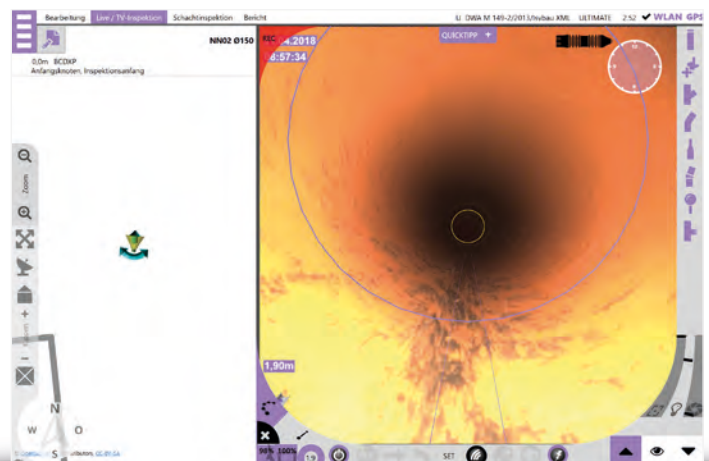
CAN3D® 2018 - UPDATE NEWS I

Mit der Version 2018 kam eine Vielzahl an neuen Funktionen und Verbesserungen in die Software can3D®. Außerdem wurde die Oberfläche neu gestaltet und so noch benutzerfreundlicher. Selbstverständlich soll es dabei nicht bleiben und die Software-Entwickler haben bereits weitere spannende Neuerungen implementiert.

Die Eingabe von Feststellungen an der korrekten Position ist eine der grundlegenden Aufgaben während der Inspektion. Die aktuelle Stationierung entspricht dabei üblicherweise der Vorderkante der Kamera. So war es häufig notwendig, erst die Feststellung anzufahren, dann für die genaue Begutachtung zurückzuziehen und anschließend wieder nach vorne zu schieben. Dieses Hin und Her war nicht nur lästig, sondern führte auch zu Sprüngen und Überschneidungen im Video.

nun nach vorne verlegt worden. Ein Kreis im Bild zeigt diese Position genau an und hilft dabei die Schadstelle präzise anzufahren. Selbstverständlich ist der Kreis im fertigen Video nicht sichtbar.

Deshalb ist die aktuelle Stationierung



EASY - DER NAME IST PROGRAMM

Easy (Englisch; Adjektiv). Bedeutung: leicht, bequem, einfach, mühelos. Besser als mit diesem einen Wort kann man das neue und preisgünstige Komplettsystem von Kummert nicht beschreiben.

Leicht...

... ist das System nicht nur in Bezug auf die Bedienung sondern auch in Sachen Gewicht. Mit ca. 16 Kilogramm ist es problemlos von einer Person zu tragen. Die Haspeln sind fest verbaut und müssen so nicht separat transportiert werden. Der Inspekteur hält alles was er für den Einsatz benötigt in einer Hand.

Trotzdem ist das Easy ausgesprochen robust und hochwertig konstruiert. Seitenplatten aus Aluminium verleihen dem Gerät Stabilität und schräg stehende Füße aus rutschfestem Gummi sorgen für einen sicheren Stand. Der breite Griff ist mittig angebracht und ermöglicht ein komfortables Tragen des Gerätes.

Bequem

Nach unzähligen Treppenstufen und langen Wegen sind beengte Platzverhältnisse in voll gestellten Kellerräumen und kleinen Badezimmern der alltägliche Arbeitsplatz der Inspektoren. Mit einer Standfläche von nur ca. 27 x 47 cm ist das Easy auch hier das perfekte Arbeitsgerät. Ausgestattet mit bis zu zwei Kameras können alle Leitungen, die üblicherweise im Haus zu finden sind, inspiziert werden. Der Einsatzbereich reicht von DN 40 bis DN 200. Die integrierten Haspeln verfügen über Aale mit 25 beziehungsweise 50 Meter Länge.

Einfach...

... mag das Gerät auf den ersten Blick aussehen und auch die Software könnte nicht einfacher zu bedienen sein, aber die Inspektionsergebnisse sind mehr als nur einfache Videos und Fotos. Die Kamera K-50 HD liefert Aufnahmen in außergewöhnlicher Qualität. Durch geblitzte LEDs ist jedes Bild - auch während die Kamera in Bewegung ist - gestochen scharf und glasklar. Außerdem kann das Bild eingezoomt werden und die K-50 HD verfügt über eine digitale Schwenkfunktion. Das ermöglicht eine Betrachtung und Begutachtung der Schäden, die mit einer Axialkamera so nie möglich war.

Mühelos...

... kann jeder Inspekteur in kürzester Zeit die Bedienung der Software erlernen. Es bedarf keiner Schulung da die Benutzerober-

fläche sehr einfach aufgebaut ist und die Buttons und deren Funktion auf den ersten Blick erkennbar sind.

Mit nur einem Klick wird eine neue Inspektion angelegt. Die Eingabe einiger weniger Grunddaten ist möglich, kann aber auch übersprungen werden. Nach dem Start der Aufnahme beginnt direkt die Inspektion. Fotos können jederzeit über einen entsprechenden Button aufgenommen werden. Die Software speichert diese im jpeg-Format direkt auf dem angeschlossenen USB Stick. Falls gewünscht kann der Inspekteur Feststellungen eingeben, die direkt ins Video eingeblendet werden. Nach Abschluss der Aufnahme wird das Video im Format mp4 ebenfalls auf dem USB Stick gespeichert.

NUR 4 KLICKS ZUR FERTIGEN INSPEKTION

1

Klicken Sie einfach auf den großen grauen Button mit dem Plus-Zeichen um zu beginnen.



2

Sie möchten keine Grunddaten eingeben? Kein Problem! Klicken Sie direkt auf OK.



3

Starten Sie die Aufnahme mit dem Record-Button und schon geht es los.



4

Alles erledigt? Problem gefunden? Klicken Sie auf Stop und das Video landet auf Ihrem USB Stick.



PROFI 4 - MODELLPLEGE

Das Profi 4 wird für seinen hohen Komfort geschätzt. Die bequeme Bedienung in fast jeder Arbeitsposition, das abnehmbare Bedienpult und nicht zuletzt Details wie der Schirmhalter sorgen für viele positive Rückmeldungen. Natürlich hat uns auch konstruktive Kritik erreicht, für die wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken möchten.

Dabei waren es im Wesentlichen drei Punkte, die von Anwendern zur Sprache gebracht wurden:

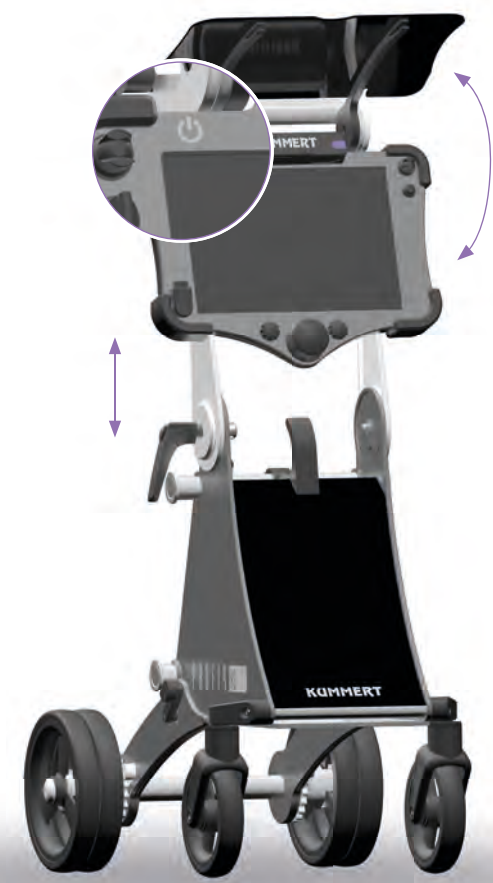
Für die Bedienung im Stehen ist das Gerät - vor allem für große Personen - etwas zu niedrig. Deshalb wird das Profi 4 etwa zehn Zentimeter wachsen.

Die recht grobe Handhabung des Deckels passte nicht recht zu den restlichen Komponenten am Gerät, für deren Bedienung nur kleine Bewegungen und nie Kraft gebraucht werden. So reicht es zum Beispiel die Bremse mit der Schuhspitze anzutippen um sie festzustellen. Dank Magnete lässt er sich nun ganz leicht öffnen und schließen.

Wer das erste Mal vor einem Profi 4

steht und noch keine Gelegenheit hatte die Bedienungsanleitung zu lesen, hatte große Schwierigkeiten den Einschalter zu finden. Eine Beschriftung auf der Vorderseite des Bedienpultes zeigt nun die Position des Einschalters.

Bestehende Geräte können auf Wunsch nachgerüstet werden. Für weitere Informationen zu Kosten und Umsetzung steht Ihnen unser Service-Team gerne zur Verfügung.

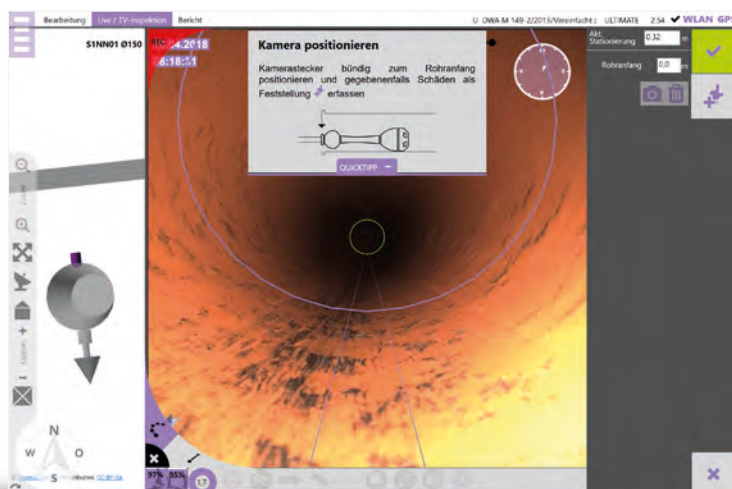


CAN3D® 2018 - UPDATE NEWS II

Auch der Ablauf für den Rohranfang wurde angepasst, so dass er besser zum Vorgehen der meisten Inspektoren passt. Häufig möchte man vor dem eigentlichen Beginn der Inspektion den Zugang zur Leitung und die Umgebung aufnehmen. Dies hat immer wieder zu falschen Stationierungen bereits am Anfang der Inspektion geführt. Nun gibt es einen zweiteiligen Ablauf: die Kamera

wird außerhalb der Leitung positioniert. Mit dem Button Anfang startet direkt die Aufnahme und die Umgebung kann aufgenommen werden. Im zweiten Schritt wird die Kamera bündig mit dem Stecker in der Leitung platziert. Sollten auf den ersten Zentimetern bereits Schäden sein, können diese direkt eingegeben werden. Erst wenn die Kamera richtig in der Leitung liegt wird die Eingabe

des Anfangs abgeschlossen und die Stationierung unter Berücksichtigung der Kameramaße automatisch angepasst.



IMPRESSUM

Herausgeber:

KUMMERT GmbH
Albert-Einstein-Straße 8
97447 Gerolzhofen

Telefon: 09382 97 27 0

info@kummert.de
www.kummert.de

Texte:
Ursula Puchner

Satz & Gestaltung:
Mathias Dietz,
Ursula Puchner

Auflage:
2.500 Exemplare

© 2017 by Kummert GmbH

KUMMERT